

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN HANS GEORG NÄGELI IN ZÜRICH  
LEMBERG, 21. MAI 1826

Hochgeehrter Herr!

Da ich auf meinen ersten Brief <sup>1</sup>, den ich Ihnen vor ohngefähr 6 Wochen zuschickte keine Antwort erhielt, so muß ich befürchten, daß derselbe verlohren gegangen sey, und sehe mich daher genöthigt, Sie nochmahls mit diesen Zeilen zu belästigen. Die gütige Aufnahme und die freundschaftlichen Äußerungen mit denen Sie mich bey meiner Anwesenheit in Zürich <sup>2</sup> beehrten, laßen mich hoffen, daß meine Bitte bey Ihnen nicht ohne Gewährung bleiben wird. Ich laß vor einiger Zeit Ihre Ankündigung der 100 Chöre die Sie für Singvereine herauszugeben willens sind, in der Zeitung <sup>3</sup>. Ich kann mich nun nicht mehr erinnern, ob die Zeit der *Praenumeration* bereits verfloßen sey, oder nicht; muß mich aber dadurch bey Euer Hochgeborn entschuldigen, daß ich erst vor einigen Wochen, mit meinem Plane, hier einen kleinen Singverein zu gründen <sup>4</sup>, und mit der Erlaubniß hiezuhin, ins Reine kam, folglich früher nichts unternehmen konnte. Meine Bitte geht vorerst dahin, mir im Falle auch die *Pränumerations* Zeit schon verstrichen wäre, dieses gütigst nachsehen zu wollen, 2 <sup>tens</sup>, mir von jeder Singstimme in ihrem ihr zukommenden Schlüssel 8 Exemplare abdrücken zu laßen, mit ausnahme des Alt=Schlüssels, welchen ich ebenfals in *violin* Schlüssel zu *transponiren* bitte, um meinen Zöglingen das lesen zu erleichtern. Ich bitte Sie, mir gefälligst anzuzeigen, und mir zu bestimmen, ob Sie die Zahlung in Wien bey Herrn *Tendler* und *Mannstein*, oderbey Herrn *Knobloch* in *Leipzig*, mit welchen die hiesige Kunsthandlung, *Kuhn et Millikowsky*, in Verbindung stehet haben wollen, auf welchem Wege ich Euer Wohlgeborn auch ersuche Ihre Sendungen baldmöglichst einleiten zu wollen. Mich Ihrem fernerm gütigen Andenken und Wohlwollen empfehlend

Euer Wohlgeborn

ganz ergebenster Diener

<sup>1</sup>Brief vom 8. April 1826.

<sup>2</sup>Während seiner großen Konzertreise durch Europa hielt sich Franz Xaver Wolfgang Mozart vom 3. Oktober bis zum 1. November 1820 in Zürich auf. Sein Reisetagebuch belegt zwei Besuche bei Hans Georg Nägeli.

<sup>3</sup>Im Intelligenz-Blatt Nr. 41 (S. 161f.) zur Ausgabe der Zeitung *Morgenblatt für gebildete Stände* vom 10. Dezember 1825, publizierte Hans Georg Nägeli einen Subskriptionsaufruf für eine auf sechs Hefte angelegte Sammelpublikation *SIONA. Auswahl classischer Chorgesänge*, die für Singvereine in „kleinern und größern Städten“ geeignet sind. Das erste Heft enthielt Fugetten und Fugen von Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749). Das Exemplar aus der Bibliothek von Franz Xaver Wolfgang Mozart wird heute im Musikarchiv der Erzdiözese Salzburg aufbewahrt (Signatur: M.N. 89). Weitere Hefte der *SIONA* sind offenbar nicht erschienen.

<sup>4</sup>Franz Xaver Wolfgang Mozart hatte im April 1826 in Lemberg einen Cäcilien-Verein gegründet.

30

*Wolfgang Amadeus Mozart*

Lemberg, 21<sup>ten</sup> Máj 1826.

[Adresse, Seite 4:]

35 *Hanns Georg Nägeli*  
*Musikverleger*  
*in*  
*Zürich*